

# Angst vor „bösen“ Transiten?

## Sie gehen meistens anders aus, als wir denken

VON MICHAEL ALLGEIER

Die Angst vor üblen Transiten, die das Leben auf den Kopf stellen können und uns durch ungute Zufälle zusetzen, geht nicht nur bei Astrologie-Anfängern um. Nicht wenige bekannte Astrologen scheiterten in der Vergangenheit an der zunehmenden Furcht vor schwierigen Transiten, die in ihnen einen regelrechten Verfolgungswahn auslösten, der wiederum der Grund für ihr tragisches Lebensende war. In unserer von Aberglauben gereinigten Welt, in der die Selbstverantwortung die

wichtigste Grundlage für ein selbst

bestimmtes Leben ist,

sollten wir auch die Astrologie und den Einfluss der Sterne mit anderen Augen betrachten lernen. Kein Stern, kein Planeteneinfluss kann böse sein, er kann im disharmonischen Winkel allenfalls einen

Konflikt anzeigen, der gelöst werden sollte, da er sonst destruktiv und dann letztlich sogar gefährlich für uns werden kann. Jeder noch so schwierige Transit ist letztlich eine Hilfe für uns und bestimmt keine tückische Falle.

### Hormone, Drüsen, Planeten und wechselnde Stimmungen

Langfristige Themen und Auseinandersetzungen werden vor allem durch die langsam laufenden Planeten Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto angezeigt. Wie die Hormone in unserem Körper können dagegen vor allem die schnell laufende Planeten wie Mond, Merkur, Venus und Mars unsere schnell wechselnden Stimmungen, unsere körperliche Form, unsere allgemeine Verfassung überhaupt prägen und bestimmen. Es gibt sogar ernsthafte astrologische Forschungen, die einen direkten Zusammenhang zwischen hormonellen Schwankungen, Drüsenfunktionen im Körper und planetarischen Einflüssen erkennen.

Auch diese kleinen Schwankungen und wechselnden Verfassungen sind letztlich nur ein Aufruf zu kreativem Handeln und lebendigem Leben und gehören zur Dynamik des Lebens. Mit einem Mars Quadrat zur Geburtssonne kann ein Streit eskalieren und zum Zerwürfnis führen. Er kann aber auch zu einem reinigenden Gewitter wer-

den. Ich kann ihn nutzen, um meine sportliche Höchstleistung abzurufen oder um in Arbeitswut zu versinken. Wir spüren die Kraft und die Aggression dieses Winkels. Was wir daraus machen, bleibt uns überlassen. In einer besonders angespannten Lebenssituation kann dieser „kleine“ Transit allerdings auch zum großen Rundumschlag führen. Wie immer auch, jeder Transit wirkt sehr persönlich und ist zudem stets auf die jeweilige Lebenssituation bezogen.

### Wann schlagen „böse“ Transite zu?

Und wann „böse“ Transite genau „zuschlagen“, bleibt selbst für beste Astrologen oft ein Geheimnis. Die alten Astrologen, von denen viele noch sehr seriös arbeiteten und astrologisch forschten, behaupteten, dass eine Vielzahl von schwierigen Transiten, die sich im gleichen Zeitraum ergeben, die Wahrscheinlichkeit einer äußeren Auslösung erhöhen. Das ist wohl wahr und kann immer wieder beobachtet werden.

Die Erklärung dafür liegt auf der Hand. Jeder schwierige Transit baut zunächst eine innerliche Spannung auf, die, sobald sie zu groß und belastend für die Seele wird, eine äußerliche Entladung sucht. Aus astrologischer Sicht heißt dies: Es gibt keinen Unfall, keinen Streit, keine Krankheit,



dem nicht eine innere Not und Spannung vorausgeht.

### Auflösung „böser“ Transite durch Bewusstsein

Je besser wir einen Menschen und sein Horoskop kennen, desto besser können wir sicher einschätzen, wie sich Transite bei ihm auswirken. Und dennoch sollten wir als Astrologen auch an dieser Stelle Demut und Vorsicht walten lassen. Denn zum einen bleibt auch bei Menschen, die wir gut einschätzen können, die Bandbreite der möglichen Auslösungen von Transiten immer sehr groß. Und zum anderen hat jeder Menschen im Rahmen seiner persönlichen Möglichkeiten in jedem Augenblick die Chance, sich gegen seine Neigungen und für seine persönlichen Einsichten zu entscheiden. Bewusstsein ist letztlich alles. Wenn ich weiß, ich habe einen Transit, der die Gefahr von Unfällen erhöht, muss ich das Auto nicht unbedingt in der Garage stehen lassen. Ich kann aber dafür sorgen, dass aufkommende innere Spannungen mich nicht zu einem übermäßig schnellen oder gar rücksichtslosen Fahren verleiten. Nur als ein Beispiel von vielen. Der Weise regiert letztlich seine Sterne und damit sein Leben und sein Schicksal. Und das auch, wenn er keine Ahnung von Astrologie hat.

### Riskanter Erfüllungszwang

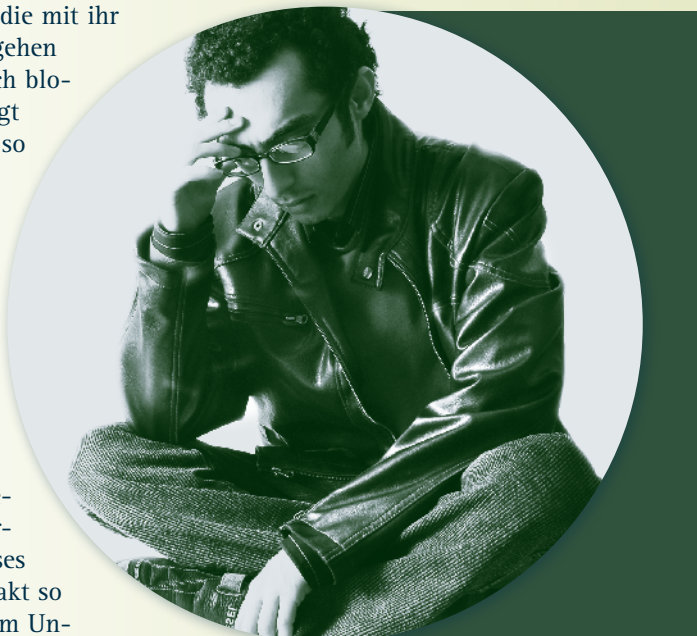
Die Astrologie kann zwar unglaublich wertvoll beim Erkennen von Menschen und Ereignissen sein, sie kann Menschen, die mit ihr nicht richtig umgehen können, aber auch blockieren. Berüchtigt ist vor allem der so genannte Erfüllungszwang, ein Begriff aus der Psychologie, bei dem das vermeintliche Wissen um ein künftiges Ereignis den Menschen unbewusst so stark beeinflusst, ja determiniert, dass dieses Ereignis auch exakt so eintritt. Bei einem Un-

fallaspekt etwa würde man sich den Unfall so lange vor Augen halten, sich auf ihn fokussieren, bis er letztlich unausweichlich eintritt.

### Und überhaupt steht der Glaube über allem

Astrologie ist deshalb letztlich nur etwas für mutige Naturen, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen und die sich vor „bösen“ Transiten nicht verstecken und wie das Karnickel vor der Schlange auf den Todesstoß warten.

Eine Sache scheint überhaupt über allem, auch über den Sternen und dem Tod zu stehen und das ist der Glaube, der nicht nur Berge versetzen kann, sondern auch schlechte Sterne mildert oder gar völlig auslöscht. Das ist zumindest die Überzeugung vieler spiritueller Menschen, unabhängig davon, welcher Religion sie angehören. Die Sterne sind keine Götter, wie sie in den Anfängen der Astrologie oft fälschlich gesehen wurden. Sie sind, wie es der weise Kirchenmann Thomas von Aquin einst sagt, die Gesetze Gottes, die Grundlage, das Raster der Schöpfung. Je weiser wir selbst sind, desto besser werden wir deshalb die Sterne verstehen lernen. Astrologie ausüben bedeutet, ein Schüler des Lebens, immer offen, aufnahmebereit und wandelbar zu bleiben. Wer sich mit Astrologie beschäftigt, wird sich irgendwann zwangsläufig mit Spiritualität auseinandersetzen.



## Astrologie vertiefen

### Jupiter-Transit durch Haus 7

In der vorigen Ausgabe von STERNBILD haben wir bereits über das astrologische Denken in Analogien, in Entsprechungen berichtet, einer alten symbolisch-totemistischen Sprache. Ruediger Dahlke nannte es das senkrechtete Weltbild.

Wenn wir nun Aspekte in unserem Horoskop oder auch Transite richtig beurteilen wollen, dann finden wir im Sinne dieser Entsprechungen viele Aus Lösungsmöglichkeiten.

Thomas Gottschalk etwa, über den wir in unserem letzten Astroletter berichteten, hat aktuell dem transistierenden Jupiter in seinem 7. Haus. Nach klassischer astrologischer Lehre bedeutet dieser Transit Liebesglück, gute geschäftliche Kontakte und Bündnisse sowie Glück und Erweiterung in Bezug auf öffentliche Tätigkeiten. Klar ist, dass ein großer Entertainer wie Thomas Gottschalk, der mehr oder weniger permanent im Rampenlicht steht, durch diesen Transit sehr viel Beifall und Zustimmung von der Öffentlichkeit erhält. Was aber könnte Jupiter in seinem 7. Haus in Bezug auf Liebe und Ehe bei ihm bedeuten? Fakt ist ja, dass Gottschalk verheiratet ist und das nach eigenen Aussagen sehr glücklich. Fakt ist aber auch, dass Gottschalk seine Wahlheimat USA verlässt, um seine neue Sendung in Deutschland machen zu können. Nach eigenen Aussagen wird er deshalb seine Frau nur noch die Hälfte des Jahres sehen. Im Sinne der Analogien kann auch dies dem Jupiter in Haus 7 entsprechen. Denn Jupiter fördert hier nicht nur glückhafte Verbindungen, er kann sie im 7. Haus manchmal lösen bzw. mehr Freiheit in enge Beziehungen hineinbringen, da Jupiter auch ein Planet der Freiheit ist, dessen wahres Glück nicht in einem äußeren Muss, sondern vielmehr in einer inneren freiwilligen Verpflichtung besteht.

Man kann immer wieder beobachten, dass Menschen unter Jupiter in Haus 7 dem absoluten Wunschpartner begegnen, dass nicht selten unter diesem Transit aber auch Trennungen, im Sinne einer Befreiung aus engen Fesseln, finden. Ebenso oft kann man z.B. beobachten, dass Häftlinge aus dem Gefängnis entlassen werden, wenn Jupiter das 12. Haus durchquert.